



## Rossauer Pfarrbrief

# Das Rossauer Aschenputtel

Alle kannten sie, und wenige schätzten sie – unsere Peregrini-Kapelle! Mag übertrieben – aber so falsch auch nicht sein. Einen derart düsteren, kalten und kontrastlosen Raum konnte ich schwerlich als einladend empfinden.

Wie verändert sie nun ist: unsere Peregrini-Kapelle! Sie ist licht, farbig, kontrastreich. Trotz des kleinen Raumes eine seltene barocke Leichtigkeit. Sie ist ein übertra-

schend einladender, freundlicher Raum geworden und eine Kapelle, die viel zu erzählen hat und es erzählen will.

Drei für mich besonders schöne Aspekte dieses langen Weges:

- Dass wir nicht nur eine schöne, nachhaltig sanierte und künstlerisch wertvolle Peregrini-Kapelle haben, sondern ihr auch „neues Leben einhauchen können“: Wir haben nun einen zu-

sätzlichen, vielfältig verwendbaren Raum, der z. B. das dringend benötigte neue Zuhause für die Kleinkinderliturgie sein wird. Die Kapelle wird durch ihren direkten, ebenen Eingang von der Grünentorgasse einfacher erreichbar: Das und die längeren Öffnungszeiten sollen eine breitere Öffentlichkeit einladen und so offene Kirche erlebbar machen.

- Dass Peregrin erlebbarer und damit begreifbarer wird.
- Diese arbeitsreiche Restaurierung war für uns auch eine tolle Entdeckungsreise, die uns Arbeitsschritt um Arbeitsschritt neue Besonderheiten und neue geschichtliche Details entdecken ließ, die sich nun zu einem beeindruckenden Gesamtensemble verbinden und viel Freude geben.

All dies wollen wir in dem Peregrini-Festprogramm vom 1. bis 10. Mai mit Ihnen teilen. Wir wollen danken und wir wollen dieses neue Leben vielfältig mit allen feiern.

Die Restauratoren haben sie „freigelegt“ und wir haben sie neu sehen gelernt. Wie das Aschenputtel, dessen Besonderheit wir vorher nicht erkannten. Nun wollen wir die Kapelle auch neu leben! Kommt und seht sie euch an, feiert sie mit uns und erlebt sie mit uns!

*Christoph Heimerl,  
Projektleiter für die Festwoche zur  
Wiedereröffnung der Peregrini-Kapelle*

Die  
Peregrini-  
Kapelle in  
der  
Abschluss-  
phase der  
Restaurie-  
rung





## Liebe Pfarrangehörige, liebe RossauerInnen!

### Ganz anders als erwartet

Ganz anders als erwartet war die Reaktion von Philippus Benitius, als er von Peregrin Laziosi ins Gesicht geschlagen wurde. Philippus ging auf die Beleidigung nicht ein, stattdessen bot er dem zornigen Angreifer Milde und Versöhnung an. In der für ihn zunächst unerwarteten und unverständlichen Liebe desjenigen, den er beleidigt hatte, ist ihm Gottes unendliche Liebe begegnet.\*

Ganz anders als erwartet kam Peregrin durch dieses tiefe Erlebnis zum Glauben, und sein Leben nahm nun eine neue Richtung. Mit dreißig Jahren bat er um Aufnahme in den Servitenorden und vertraute sich dem an, der ihm unverdiente Vergebung angeboten hatte.

Ganz anders als erwartet fanden ihn der Arzt und seine Mitbrüder an dem Tag, an dem sie ihm, wegen einer Krankheit, das rechte Bein hätten amputieren sollen, und zwar gesund.

Ganz anders als erwartet verbreitete sich durch die Jahrhunderte die Verehrung dieses einfachen Mönchs aus der kleinen Stadt Forlì in die ganze Welt.

Menschen aus unterschiedlichen Orten und Zeiten wenden sich dem Heiligen Peregrin zu, und ich zähle mich gerne dazu, weil er uns daran erinnert, auch das ganz Andere zu erwarten.

*P. Giovanni Micco*

\* Näheres über die Lebensgeschichte des Hl. Peregrin erfahren Sie in der Broschüre oder in der Festschrift zur Wiedereröffnung der Peregrini-Kapelle oder auch direkt während der Festwoche Anfang Mai.

## „Vom Geheimnis der Passion“

### Orgel-Meditation

jeden Dienstag in der Zeit zwischen Aschermittwoch (5. März) und Gründonnerstag (17. April)

jeweils 18:00 bis 18:30 Uhr  
in der Pfarrkirche

(mit anschließender Abendmesse)

### Fest der Treue

Sonntag, 25. Mai 2014, 10.00 Uhr  
in der Pfarrkirche

besonders für Ehepaare, die ein rundes Jubiläum feiern und solche, die auch nach vier oder 17 Jahren Dank sagen wollen

Eine ganz besondere Nacht ...

**23.05.14**  
**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**

[WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](http://WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT)

# Ein einprägsamer Ort

Im Wechselspiel von detaillierter Oberflächengestaltung und innen-räumlicher Konzeption liegt eine der Qualitäten der Peregrini-Kapelle.

Ein wesentliches Kriterium für diese Art von Qualität ist die selbstverständliche Verbindung bzw. die gegenseitige Durchdringung von Inhalt und Form.

Wenn für die „Form“ in ihrer Mannigfaltigkeit die Künstler, die Baumeister und die Handwerker zuständig sind, so ist für den „Inhalt“ der Bauherr – und nur der Bauherr – verantwortlich.

Je öfter und je länger ich mich in der Kapelle aufhalte, desto mehr verfestigt sich meine Empfindung, dass die Servitenpatres vor 250 Jahren den Willen zum Bau eines einprägsamen Ortes hatten und dieser Wille auf Inhalten gebaut war.

Ein Beispiel:  
Bei den Malereien wissen wir aufgrund der Erfahrungen bei vielen anderen, ähnlichen Bauvorhaben, dass das, was dargestellt wurde, bis ins kleinste Detail von Seiten der Auftraggeber festgelegt wurde. Gleiches gilt für den Effekt, den man mit dem Dargestellten erzielen wollte. Für einen erfahrenen und anerkannten Künstler wie Joseph Adam Mölk ging es somit darum, das Programmatische gemäß den Ansprüchen und Erwartungen seiner Auftraggeber in die gebaute Raumschale einzufügen und „zum Klingen zu bringen“.

Ein weiteres Beispiel:  
Der Altarraum mit dem Schrein und der Figur des Heiligen ist als autonomer Zentralraum mit kassetierter Kuppel ausgeführt. Eine Dachlaterne bringt Licht von oben herein und setzt den Heiligen mit entsprechendem Glanz in Szene.



Auch wenn uns keine Dokumente vorliegen, aus denen sich detaillierte Inhalte zweifelsfrei ableiten lassen, so spüren wir doch, dass es klare Antworten auf inhaltliche Fragen gegeben haben muss.

Die wesentliche Frage dabei war sicher (sinngemäß in heutiger Wortwahl): „Welche Funktion hat ein Ort für den Hl. Peregrin – und – welches Gesamtkunstwerk ist dafür am besten geeignet?“

Aber so unvermittelt und direkt wie dieser erhaben wirkende, mit schwarzem Marmor ausgekleidete Gebäudeteil an den hellen, lichten und geradezu heiter wirkenden Innenraum angedockt wurde, widerspricht diese Kühnheit allen damals gängigen Regeln.

Ein Architekt wie Melchior Hefele – mit seinen Erfahrungen, die er in Süddeutschland und im nördlichen Österreich erworben hatte – wäre ohne den Einfluss

Peregrini-Kapelle

3

Kuppelfresko mit dem Hl. Peregrin

Schwarzer Marmor der Kuppel im Altarraum

Rossauer Pfarrbrief 99/14

der im italienischen und römischen Kulturraum verankerten Serviten nie auf die Idee gekommen, solch eine räumliche Fügung zu planen. Diese Konzeption mit dem Fluchtpunkt des glänzenden Schreins hatte offensichtlich einzig und allein den Sinn, der Figur des Hl. Peregrin eine Aura zu verleihen, die den Betrachter abwechselnd in Bann zieht und auf Distanz hält. Erst durch diese Ambivalenz wird jene Atmosphäre geschaffen, die dann auch eine spezifische Art der Andacht (und der Heiligenverehrung) ermöglicht, wenn nicht geradezu herausfordert.

Der Bau der Peregrini-Kapelle ist die gemeinsame Leistung eines Bauherrn und seiner Künstler und Handwerker, die zu finden er das Glück gehabt hatte.

Ab Mai haben Sie wieder die Möglichkeit, diesen einprägsamen Ort zu erleben und in der Andacht, im Gebet oder bei einer Meditation zu erfahren.

*Manuel Schweizer  
Projektleiter der K.I.R.-Gruppe*



## Taufen



Oskar Egon Boesch  
 Sophie Forster  
 Lowis-Ben Oskar Frass  
 Caroline Valerie Stephanie  
 Krilyszyn

## Verstorbene



Rudolf Pachert  
 Hertha Ferber  
 Ilse Zach  
 Nikolaus Strobl  
 Mag. Franz Troji  
 Hedwig Lang  
 Wilhelm Woditschka  
 Gertrude Pfeffer  
 Erika Volkmann  
 Ingrid Larisch  
 Margarete Tomastik  
 Maria Marquet

## Sprechstunden

P. Giovanni, Pfarrer (☎21),  
 P. Markus, Kaplan (☎41),  
 P. Matteo, Kaplan (☎22)  
 und P. Gregor M. (☎25)  
 nach telefonischer Vereinbarung

Wenn Sie den Besuch eines Seelsorgers wünschen oder zu Hause die Kommunion empfangen möchten, vereinbaren Sie bitte einen Termin in der Pfarrkanzlei (Tel. 317 61 95-0) oder direkt mit einem Priester.

Bildungsabend

4

v.l.n.r.:  
 P. Christoph  
 Matyssek  
 FSCB, Mag.  
 El. Abdaoui,  
 Dr. Willy  
 Weisz und  
 Prof. Dr.  
 Martin  
 Jäggle

Rossauer  
 Pfarrbrief  
 99/14

# Gerechtigkeit in Tora, Bibel, Koran

Am 21. Jänner fand im Kapitelsaal ein interreligiöser Bildungsabend statt. Zum Podiumsgespräch mit anschließender Publikumsdiskussion trafen sich Dr. Willy Weisz und Prof. Dr. Martin Jäggle vom Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit sowie Mag. El Abdaoui vom Institut für Islamische Studien der Universität Wien. Der Abend wurde von P. Christoph Matyssek, FSCB, Rektor des Afro-Asiatischen Instituts, moderiert.

### Hunger nach Gerechtigkeit ...

Die Gerechtigkeit ist nach Romano Guardini – er bezieht sich auf die Bergpredigt: „Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden“ (Mt 5,6) – ein Grundbedürfnis, das den ganzen und jeden Menschen ausmacht und betrifft: „Die Leidenschaft für die Gerechtigkeit ist im Herzen des Menschen derart grundlegend wie der Durst und der Hunger in seinem physischen Leben.“

### ... zu entzündende Flamme

Aus der Sicht des Judentums ist Gerechtigkeit eher wie eine Flamme



me zu sehen, die im Menschen erst entzündet werden muss. Der Einzelne kann Gerechtigkeit wohl empfinden, hergestellt werden kann sie aber erst durch die Rechtsetzende Gesellschaft. Die jüdische Religion selbst und die gesamte Rechtsauffassung der Tora, wie sie in den fünf Büchern Mose und in der Folge in der Interpretation des Talmud zum Ausdruck kommt, sind als für den Menschen richtig erfahrbare Ethik konzipiert. In diesem Rechtssystem haben weder Rachedgedanken Platz, noch ist das Prinzip „Aug um Aug, Zahn um Zahn“ als Aufforderung zu Vergeltung zu verstehen, sondern es geht dabei vielmehr um fairen Schadenersatz im Sinne von geldlicher Wiedergutmachung. Vor Gericht sind alle

Menschen gleich – mildernde Umstände für den Angeklagten suchend – zu behandeln, darüber hinaus wird Fremden dasselbe Recht wie der eigenen Bevölkerungsgruppe eingeräumt.

### ... ist Liebe

Das Neue Testament fügt aus christlicher Perspektive dem „ewig jungen“ Alten Testament in Hinblick auf Gerechtigkeit nichts Neues hinzu. Bei Matthäus kehrt sie als Schlüsselthema wieder und die Seligpreisungen können in diesem Zusammenhang als Overtüre für das gesamte Evangelium gesehen werden. Die himmelschreiende Ungerechtigkeit des Holocaust bleibt den Überlebenden und der Nachwelt schmerzhaft im Gedächtnis. Gerechtigkeit herrscht immer dann, wenn Täter nicht über Opfer triumphieren. Papst Franziskus misst sowohl dem Auftreten gegen „untragbare soziale und himmelschreiende wirtschaftliche Ungerechtigkeiten“ als auch dem Dialog zwischen den Religionen höchste Bedeutung bei.

### ... Sein oder Nicht-Sein

Von zentraler Wichtigkeit ist die Gerechtigkeit – „die Erfüllung dessen, was des anderen ist“ – auch im Koran. Sein und Nicht-Sein sind von ihr abhängig. Dem Menschen wohnt die natürliche Anlage zur Gerechtigkeit inne, er besitzt aber die Freiheit, sich für oder gegen sie zu entscheiden. Rache hat auch aus islamischer Sicht keinen Platz in einer gerechten Gesellschaft. Vielmehr sollen die Menschen sich gegenseitig in Rechtschaffenheit und Gottesfurcht unterstützen (Sure 5 [2]). Wo immer Gerechtigkeit herrscht, ist Gottes Gesetz.

Ellen Büll

# Die Peregrini-Kapelle und ihre Entstehung

Nach seiner Heiligsprechung am 27. Dezember 1726 nahm die Verehrung des Hl. Peregrin sprunghaft zu. In Wien wurde die Heiligsprechungsfeier im August 1727 zu einem prunkvollen Ereignis „in Gegenwart seiner Majestä-

in der Kunstliteratur nicht weiter erwähnt wird, hat er unter Zuhilfenahme der verfügbaren Musterbücher ein beachtliches und sehenswertes Kunstwerk geschaffen.



ten des Kaisers Karl VI. und seiner Gattin und mit ungeheurem Zuströmen der Bevölkerung“, wie die Chronik berichtet. Eine gestiftete Wachsfigur des Heiligen mit Darstellung seiner wundersamen Heilung wurde ursprünglich in der Kirche aufgestellt und später aus Platzgründen ins Kloster überstellt. Wegen des großen Andranges von Pilgern wurde noch im gleichen Jahr eine kleine Kapelle an die Kirche angebaut (fertiggestellt im Dezember 1727).

Nach einer unerwarteten Heilung ihres Fußleidens stiftete die Edle Maria Anna von Roggenfels 5000 Gulden für eine Erweiterung dieser Kapelle, die 1729 fertiggestellt wurde und für die der Rossauer Schlossermeister Johann Zorigübl ein kunstvolles schmiedeeisernes Abschlussgitter schuf. Dieses Gitter ist – im Gegensatz zum großen Abschlussgitter der Servitenkirche und der Entstehungszeit entsprechend (datiert 1729) – im Rokokostil entworfen und gefertigt. Obwohl Zorigübl kein weiterhin bekannter Künstler war und

Nach Gründung von verschiedenen Bruderschaften, die den Hl. Peregrin verehrten, wurde auch diese Kapelle zu klein und in den Jahren 1765 – 1767 neuerlich vergrößert, nach einem Entwurf von Melchior Hefele (1714 – 1794), der schon von seinen Arbeiten in der Kirche am Sonntagberg bekannt war. Die zwei Kuppeln wurden von Josef Adam Mölk (1714 – 1794) mit Deckenfresken und Scheinarchitektur ausgestattet. Mölk war den Serviten von seinen Arbeiten in der Kirche Maria Langegg bekannt.

Die Restaurierung der Peregrini-Kapelle ist derzeit im Gange und fast abgeschlossen, sie wird zum Fest des Hl. Peregrin Anfang Mai feierlich wiedereröffnet.

*Gerfrid Newesely*



Versteckt  
Entdeckt

Schmiedeeisernes Gitter des Rossauer Schlossermeisters Johann Zorigübl in der Peregrini-Kapelle

5

## Unsere Gottesdienste

### Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen

Vorabend 19.00 Uhr  
8.30 10.00 19.00 Uhr  
Am 1. November (Allerheiligen) entfällt die 8.30-Messe.

### Hl. Messen an Wochentagen

18.30 Uhr  
Samstag: 8.00 19.00 Uhr

### Laudes und Vesper

mit der Priesterbruderschaft im Kapitelsaal

Laudes 7.30 Uhr  
Vesper 18.00 Uhr

### Kleinkindergottesdienst

im Pfarrsaal  
Sonntag 10.00 Uhr  
6.4. 4.5. 1.6.

### Familienmesse

eigener Wortgottesdienst der Kinder im Pfarrsaal, Eucharistiefeier mit der ganzen Gemeinde in der Kirche  
Sonntag 10.00 Uhr  
16.3. 18.5.

### Katholischer Gottesdienst

im Pensionisten-Wohnhaus „Haus Rossau“  
Samstag 10.00 Uhr  
12.4. 3.5. 7.6.

### Ökumenischer Gottesdienst

im Pensionisten-Wohnhaus „Haus Rossau“  
Samstag 10.00 Uhr  
5.4.

### Katholischer Gottesdienst

in der Schwesternkapelle der Caritas Socialis, Eingang Verena Buben Weg  
Dienstag 10.30 Uhr  
11.3. 8.4. 13.5.

### Kreuzwege in der Fastenzeit

Dienstag 18.00 Uhr  
Kreuzwegmeditation mit Orgel „Vom Geheimnis der Passion“  
Freitag 18.00 Uhr  
aus dem Gotteslob  
Kinderkreuzweg am Freitag, den 28.3. um 17.00 Uhr

### Maiandacht

Dienstag, 18.00 Uhr (im Mai)

Rossauer Pfarrbrief 99/14

## Familienfasttag mit Pfarrcafé, Suppenessen und Kochbuch- Flohmarkt

Sonntag, 16. März 2014  
9.00 bis 13.00 Uhr

Für unseren Kochbuch-Flohmarkt sammeln wir alle Arten von Kochbüchern.

Bitte bringen Sie die Kochbücher ab 2. März 2014:

- am Sonntag ins Pfarrcafé
- zu den Kanzlezeiten in die Pfarrkanzlei (Mo., Do., Fr. von 9.00 bis 11.30, Do. auch von 17.00 bis 18.30 Uhr)
- Donnerstag 6. März und Donnerstag 13. März von 9.00 bis 11.30 Uhr ins Pfarrzentrum

<http://www.teilen.at/>



teilen macht stark  
aktion familienfasttag

Spenden Sie jetzt  
auf [www.teilen.at](http://www.teilen.at)

Katholische  
Frauenbewegung



Eine ganz  
besondere Nacht... **23.05.14**  
**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**  
[WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](http://WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT)

## Krankensalbung

Heilung des  
Hl. Peregrin  
durch die  
Berührung  
der Hand  
des Gekreuzigten

(Darstellung  
in der Ser-  
vitenkirche  
in Forlì)

6

# Christus berührt uns

Der heilige Peregrin, den wir bei der Wiedereröffnung seiner Kapelle feiern werden, ist Patron der Kranken und insbesondere der Krebskranken und chronisch Leidenden. In ihm finden viele kranke Menschen aus der ganzen Welt Mut zu hoffen und sich zu Gott zu wenden. Das Christentum

Der Katechismus beschreibt ausführlich die Wirkungen des Empfangs der Krankensalbung. Dieses Sakrament schenkt den Kranken eine besondere Gabe des Heiligen Geistes zur Stärkung, Beruhigung und Ermutigung. Der Herr will den Kranken zur Heilung der Seele führen, aber auch zur Gene-



schent dem Kranksein einen neuen Sinn.

In den Tagen des Peregrini-Festes werden wir mehrmals das Sakrament der Krankensalbung feiern. Das ist eine gute Gelegenheit, dieses Sakrament besser zu verstehen.

Das Mitleid Christi mit den Kranken und seine Heilungen von Krankheiten sind in den Evangelien ein Zeichen dafür, dass das Reich Gottes ganz nahe ist. Jesus ist der Arzt, der den ganzen Menschen – Seele und Leib – heilen kann. Die Kranken wollen ihn berühren, „denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte“ (Lk 6,19). Jesus hat sich sehr um Kranke gesorgt, und er hat diese tätige Sorge seinen Gläubigen zur Aufgabe gemacht. In den Sakramenten fährt Christus fort, uns zu „berühren“, um uns zu heilen. Die Krankensalbung ist deshalb eine unmittelbare Begegnung mit Christus, es ist seine Nähe, die uns heilt.

sung des Leibes, wenn das im Willen Gottes für das Heil der Person liegt. Ihm sind auch die Sünden vergeben, wenn das durch das Sakrament der Beichte nicht möglich war. Die Krankensalbung vereinigt den Kranken mit dem Leiden Christi für sein eigenes Heil und das der ganzen Kirche. Sie bereitet uns auch auf den Übergang in das ewige Leben vor.

Das Sakrament der Krankensalbung darf jedem ernsthaft Erkrankten und ebenso alten Menschen gespendet werden, deren Kräftezustand sehr geschwächt ist, auch wenn sie nicht schwer krank sind. Man darf das Sakrament auch mehrmals empfangen, und zwar jedes Mal, wenn sich die Krankheit wieder verschlimmert.

Leider wird die Krankensalbung noch heute oft als ‚letzte Ölung‘, also als reines Sterbesakrament, missverstanden. Das eigentliche Sakrament für die Sterbenden ist aber die ‚Wegzehrung‘, also die Heilige Kommunion.

Rossauer  
Pfarrbrief  
99/14

Durch die Salbung mit dem Krankenöl und die Handauflegung des Priesters wird hingegen dem Kranken und Altersschwachen die Nähe Gottes und Seine Heilskraft geschenkt – nicht in erster Linie als Hilfe, um den Tod zu bestehen, sondern als Kraft, um in der Krankheit das Leben zu umarmen!

„Heiliger Peregrin, du wurdest durch die Berührung der Hand des Gekreuzigten wunderbar geheilt. Bitte beim Herrn für die Kranken, dass ihr geschwächter Leib wieder Gesundheit und Kraft gewinnt und ihre niedergedrückte Seele Frieden, Gelassenheit und Zuversicht finde.“

*P. Matteo Dall'Agata*

## Die Formel der Krankensalbung

„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“

## Ökumenischer Gedenkweg für Menschen in Not

Thema: „Reden ist Silber...“

Donnerstag, 10. April 2014  
18.00 Uhr

Beginn bei der Kapelle der Caritas Socialis, Verena-Buben-Weg

Wir erinnern uns an unsere gemeinsame Vergangenheit und denken an heutige Menschen in Not.

Peregrini-Kapelle

7

Kuppel  
in der  
Peregrini-  
Kapelle

# Peregrini-Festwoche

## I. bis 10. Mai 2014

Besuchen Sie die frisch restaurierte Peregrini-Kapelle während der heurigen Peregrini-Festwoche! Viele Veranstaltungen, Führungen und die echten Peregrini-Kipferl erwarten Sie. Hier ein paar Höhepunkte, die zu Redaktionsschluss bereits fixiert waren:

### Donnerstag, 1. Mai 2014

18.30 Uhr  
Festmesse mit P. Martin M. Lintner OSM (Provinzial der Tiroler Servitenprovinz) mit feierlicher Übergabe einer Reliquie des Hl. Peregrin in der Kirche, anschließend Prozession mit der Reliquie in die Peregrini-Kapelle

### Freitag, 2. Mai 2014

18.30 Uhr  
„Servitenmesse“ in der Kirche (P. Gregor M. feiert gemeinsam mit Mitbrüdern aus dem Servitenorden), anschl. Führung in der Kapelle

### Samstag, 3. Mai 2014

19.00 Uhr  
Messe mit Krankensalbung anschließend:  
Lesung mit Gerhard Tötschinger



### Sonntag, 4. Mai 2014

**Fest des Hl. Peregrin**  
10.00 Uhr  
Kleinkindergottesdienst in der Peregrini-Kapelle, anschließend Kinderprogramm  
19.00 Uhr  
Hochamt mit Abt Johannes Jung OSB in der Kirche  
Chor singt die Schubertmesse

### Montag, 5. Mai 2014

18.30 Uhr  
Abendmesse in der Peregrini-Kapelle mit besonderem Bezug auf den Hl. Karl Borromäus

### Dienstag, 6. Mai 2014

10.00 Uhr  
Messe mit Krankensalbung in der Peregrini-Kapelle  
18.30 Uhr  
Messe mit P. Clemens Kriz (Aids-seelsorger) in der Peregrini-Kapelle, anschließend Vortrag von P. Clemens in der Kapelle

### Mittwoch 7. Mai 2014

18.30 Uhr  
Dankmesse mit Pfarrer P. Giovanni Micco FSCB in der Kirche, anschließend Festakt

### Donnerstag, 8. Mai 2014

10.00 Uhr  
Messe mit Krankensalbung in der Peregrini-Kapelle  
18.30 Uhr  
Abendmesse mit besonderem Bezug auf Sel. Hildegard Burjan anschließend:  
Lesung mit Stefan Slupetzky

### Freitag, 9. Mai 2014

Barock-Konzert „Besonders Barock“ mit Robert Vetter nach der Abendmesse

### Samstag, 10. Mai 2014

14.00 bis 17.00 Uhr  
Kinderfest m. buntem Programm  
17.30 Uhr: Vortrag von Dr. Helga Maria Wolf: „Wissenswertes rund um Peregrin“  
19.00 Uhr  
Abschluss-Gottesdienst in der Peregrini-Kapelle  
20.15 Uhr: religiöses Kabarett mit Claudia Mitscha-Eibl

Das detaillierte Programm auch mit spezialisierten Führungen finden Sie auf Plakaten, in Programm-Foldern, im Schaukasten und auf der Homepage im April.

Rossauer  
Pfarrbrief  
99/14

## März

- Di 4. 9.30 Babyparty, PZ  
Mi 5. **Aschermittwoch**  
Messen 8.00, 18.30  
Mo 10. 19.00 Club Aktiv, PS  
Mi 12. 19.15 Kath. Männerbewegung, PZ  
So 16. Familienfasttag, S. 6  
Di 18. 9.30 Babyparty, PZ  
Di 18. 19.30 Katechese für junge Erwachsene, KS  
So 23. 11.30 Kapitelgespräch mit Abt Maximilian Heim (Stift Heiligenkreuz), KS  
Di 25. **Verkündigung des Herrn**, Patrozinium  
18.30 feierl. Messe

## April

- Mo 7. 19.00 Club Aktiv, PS  
Di 8. 9.30 Babyparty, PZ  
Mi 9. 19.15 Kath. Männerbewegung, PZ  
Do 10. 18.00 Ökumenischer Gedenkweg für Menschen in Not, S. 7  
So 13. **Palmsonntag**  
Karwoche siehe nebenan  
Di 22. 9.30 Babyparty, PZ  
Di 29. 19.30 Katechese für junge Erwachsene, KS

## Mai

- Do 1. - 10. **Peregrini-Festwoche**, S. 7  
Di 6. 9.30 Babyparty, PZ  
So 11. 10.00 Erstkommunion  
Mi 14. 19.15 Kath. Männerbewegung, PZ  
Mo 19. 19.00 Club Aktiv, PS  
Di 20. 19.30 Katechese für junge Erwachsene, KS  
Fr 23. Lange Nacht der Kirchen  
So 25. 10.00 Fest der Treue, S.2  
Do 29. **Christi Himmelfahrt**

PZ = Pfarrzentrum

PS = Pfarrsaal

KS = Kapitelsaal

## Heilige Woche (Karwoche)

### Palmsonntag 13. April

- 10.00 Segnung der Palmzweige  
Servitengasse,  
Prozession zur Kirche,  
anschl. hl. Messe.  
Kinderwortgottesdienst  
im Pfarrsaal  
(8.30-Messe entfällt)

### Gründonnerstag 17. April

- 19.00 Abendmahlfeier und  
Öbergstunde

### Karfreitag 18. April

- 15.00 Gedenkminute an den  
Tod Jesu, Kreuzweg  
19.00 Gedenken vom Leiden  
und Sterben Christi  
(bitte eine Blume  
mitbringen)

### Karsamstag 19. April

- 10.00 Vorösterliche Feier für  
Kinder, Pfarrsaal

### Ostersonntag 20. April

#### Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 05.00 Auferstehungsfeier  
10.00 Festmesse  
19.00 hl. Messe  
Speisensegnung am Ende  
jeder hl. Messe

### Ostermontag 21. April

- 10.00, 19.00 hl. Messe  
  
10.00 Ostergottesdienst im  
Pensionisten-Wohnhaus  
„Haus Rossau“



## Kanzleistunden

Mo, Do u. Fr 9.00-11.30 Uhr  
Do auch 17.00-18.30 Uhr  
☎ 317 61 95-0  
Von **15. bis 23.4.2014** ist die  
Kanzlei geschlossen.



aktuelle Information unter:  
[www.rossau.at](http://www.rossau.at)  
E-Mail: [pfarre@rossau.at](mailto:pfarre@rossau.at)



Offenlegung gem. § 25 MG: Grundsätzliche Richtung: Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde. Die Berichterstattung orientiert sich an der Pastoralinstruktion 'Communio et Progressio', die die Leitlinien für kirchliche Medienarbeit angibt.

**P.b.b.**  
Verlagspostamt 1090 Wien,  
Zulassungsnummer:  
GZ 02Z031247 M

**Impressum:** „Rossauer Pfarrbrief“  
Kommunikationsorgan der Pfarre Rossau.  
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Rossau,  
Servitengasse 9, Tel.: 317 61 95 —  
Erste Bank BIC: GIBAAATWWXXX, IBAN:  
AT762011100006810136. Layout: Michael  
Fritscher. Druck: Facultas Verlags- und  
Buchhandels AG.  
DVR 0029874 (1260)